

Semesteraufenthalt Sommersemester 2022 in Zaragoza (Spanien)

MOTIVATION

Ich wollte gerne ein PJ in einem spanischsprachigen Land machen und später eventuell bei „Ärzte ohne Grenzen“ in Lateinamerika arbeiten, weshalb ich dafür Spanisch lernen wollte. Jedoch hatte ich kein Spanisch davor in der Schule, weshalb ich ein Auslandssemester für die perfekte Gelenkenheit empfunden habe, um Spanisch zu lernen. Wo lernt man eine Sprache besser als in dem Land selbst?! Da es einer Freundin von mir so ähnlich ging, haben wir zusammen beschlossen uns beide für ein Auslandssemester in Spanien zu bewerben.

NOTWENDIGE BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Zum Glück gibt es von der ZIBMed eine ausführliche Checkliste, in der alle notwendigen Unterlagen aufgelistet sind, sodass ich mich daran orientiert habe und nach und nach abgearbeitet habe. Dazu werden ein Personaliabogen (Vorlage), ein Motivationsschreiben (auf Deutsch als auch auf Spanisch), sowie ein Lebenslauf mit einem Passfoto (ebenfalls auf Deutsch und auf Spanisch), eine Immatrikulationsbescheinigung, das learning agreement und das Physikumszeugnis benötigt. Wenn trotzdem noch Fragen aufkommen, gibt es Sprechzeiten des ZIBMeds, bei denen alle Fragen freundlich beantwortet werden.

OBLIGATORISCHE UND EMPFOHLENE VERSICHERUNGEN UND IMPFUNGEN

Bei der Universität in Zaragoza musste ich keine Versicherungen nachweisen, jedoch würde ich empfehlen eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Es sind keine besonderen Impfungen notwendig.

NÜTZLICHE LINKS UND ZUSTÄNDIGE ANSPRECHPARTNER

ISA Zaragoza ist eine ERASMUS Orga, die viele Veranstaltungen plant, damit ihr neue Leute kennenlernen könnt, aber auch wenn ihr Fragen zu Unterkünften oder Alltagsfragen habt, könnt ihr die gerne stellen. Es gibt auch viele Ausflüge in die Umgebung, damit ihr Aragon ein bisschen besser kennenlernen könnt. Es gibt sowohl Facebook Gruppen als auch auf eine Instagramm-Seite (<https://www.instagram.com/isazaragozainternational/>). Über die Facebook Gruppen könnt ihr auch in die WhatsApp Gruppen hinzugefügt werden. Kurz vor eurem Beginn

des Semesters werdet ihr außerdem eine E-Mail von der Koordinatorin Elena Salas (salasma@posta.unizar.es) bekommen, die für Erasmus Studenten zuständig ist, in der Dateien mit allen wichtigen Infos und Links gesendet werden. Sie wird auch das ganze Semester über eure Ansprechpartnerin sein. Wenn ihr irgendwelche Fragen habt, könnt ihr jederzeit eine E-Mail schreiben und mit einer schnellen Antwort rechnen. Sonst könnt ihr auch im Unigebäude A zu ihr direkt ins Büro gehen.

SPRACHLICHE VORBEREITUNG

Wie ich schon oben bereits erwähnt habe, hatte ich kein Spanisch davor in der Schule oder sonst irgendwo gelernt, sodass ich erst mit der Bewerbung angefangen habe Spanisch zu lernen. Ca. 1 Jahr vor dem Beginn meines Auslandssemesters habe ich Sprachkurse bei der Volkshochschule belegt, private Sprachschulen besucht und auch selbstständig versucht mir etwas beizubringen. Bei der Bewerbung wurde mir zwar mitgeteilt, dass die Universität in Zaragoza einen B1 Nachweis bis zur Ankunft in Spanien verlangt, jedoch musste ich keinen Nachweis zeigen. Da aber der Unterricht und die Praktika alle auf Spanisch stattfinden, ist es natürlich besser, wenn man bereits Spanisch sprechen und auch verstehen kann. In Spanien habe ich ebenfalls eine Sprachschule besucht, die aber nicht von der Universität angeboten wird sondern von einem privaten Anbieter. Die Sprachschule heißt Ale Zaragoza (<https://alezaragoza.com>). Ich war sehr zufrieden mit der Sprachschule und sie bieten auch sowohl Sprachschulen intern als auch extern Aktivitäten an, um die Stadt mehr kennenzulernen, Tagesausflüge in die Umgebung zu machen oder auch einfach nur abends sich in Bars zu treffen

WOHNUNGSSUCHE UND UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN

Da ich in vielen Foren gelesen habe, dass in Spanien viele Wohnungen nicht wie auf den Fotos aussehen und man lieber vor Ort nach einer Unterkunft suchen sollte, habe ich eine Airbnb Wohnung für 1 Woche gemietet. Vor Ort habe ich dann Wohnungen besichtigt und innerhalb dieser Woche eine WG gefunden. Jedoch war diese Zeit sehr knapp, weshalb ich eher empfehlen würde, etwas mehr Zeit für Besichtigungen einzuplanen. Bei mir war es außerdem auch so knapp, da ich an dem Wochenende vor Unibeginn in Zaragoza eingereist bin, da ich noch Klausuren an der Uni Köln hatte, die ich nicht nachschreiben wollte. Nichtsdestotrotz musste ich auf eine Klausur verzichten, da die Klausur an einem Termin war, an dem bereits die Uni in Zaragoza begonnen hatte. Nach Wohnungen habe ich über Facebook Gruppen, Idealista, Wohnheime der Universität Zaragoza oder Zaragoza INN gesucht. Vor allem bei Idealista habe ich viele Anfragen gesendet, aber nur sehr wenige Rückmeldungen erhalten. Die

meisten Studenten wohnen in der Nähe des Campus, also in der Nähe vom Plaza San Francisco oder im Viertel Centro. Dort befinden sich auch viele kleine Cafés, die günstig sind und in die viele Studenten gehen. Wer aber mehr in der Innenstadt und bei den ganzen Clubs wohnen möchte, sind die Viertel La Magdalena oder Casco Antiguo besser.

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Spanien empfand ich für deutlich günstiger als in Deutschland. Sowohl die Miete (ca. 250-450 €), als auch Restaurants/Bars und Supermärkte sind in Spanien günstiger als in Deutschland. Beispielsweise kostet ein Bier 0,4L in einem Restaurant in Zaragoza zwischen 1,50 € und 2,50 €. Es gibt in fast jedem Supermarkt eine frische Fischabteilung, bei denen die Fische auch viel günstiger sind (Bsp. Dorade ca. 8€/kg).

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Für die öffentlichen Verkehrsmittel würde ich empfehlen eine elektronische Karte „Tarjeta Bus“ zu kaufen. Dadurch kostet eine Fahrt mit der Karte nur 0,74 €, während ein einzelner Fahrschein normalerweise 1,40 € kostet. Es gilt nur für eine einzelne Fahrt, wobei auch Umstiege inkludiert sind. Die Karten können in einem Tabaco Laden erworben werden. Dort kosten sie 7 Euro (2,50€ Pfand und Startguthaben 5 €). Zum Beispiel im Centro comercial independencia el caracol in der Paseo de Independencia könnt ihr die Karte am Ende wieder abgeben und ihr bekommt euren Pfand und das Restguthaben der Karte rückerstattet.

Zaragoza liegt in Spanien sehr zentral, weshalb man mit dem Zug sehr schnell auch in andere Städte gelangen kann. In nicht einmal 2 Stunden kann man nach Barcelona oder auch Madrid fahren. Mit der Gesellschaft Ouigo zahlt man dafür nur 9 €. Renfe entspricht dem ICE in Deutschland. Je früher man bucht, desto günstiger ist das Ticket. Die Kosten bei Renfe sind ähnlich dem ICE. Für unter 26-Jährige gibt es eine „Renfe más joven“ Karte, die einer Bahn Card entspricht. Sie kostet einmalig 50€ und ist ein Jahr gültig. Man bekommt für die Tickets einen Rabatt von 30% und kann Punkte sammeln, die auch gegen ein Ticket eingelöst werden können.

UNTERSCHIEDE ZUM DEUTSCHEN SYSTEM

In Spanien ist das System sehr verschult. Die Vorlesungen sind zwar nicht anwesenheitspflichtig aber bei den Praktika wird sowohl eine Anwesenheit als auch eine aktive Teilnahme gefordert. Die Praktika finden leider nicht am Patienten statt, sondern sind wie eine Vorlesung in kleinen Gruppen mit Beispielfällen. Für die Zulassung der Klausuren sind die

Praktika Pflicht. Die Endnoten eines Faches werden aus den Teilen der Klausurnote und der Praktikanote ermittelt. Bei manchen Fächern (z.B. Infektiologie) werden für Falschantworten Punkte abgezogen. Erkundigt euch daher vorher gut bei welchen Fächern es Minuspunkte gibt!

LAND, LEUTE, FREIZEITAKTIVITÄTEN

Spanier sind sehr freundlich und hilfsbereit, wobei sie leider nur Spanisch sprechen. Zu Beginn hatte ich daher sehr große Probleme, da ich noch nicht so gut Spanisch sprechen konnte und die Spanier weder Englisch sprechen noch langsam sprechen konnten. Aber umso mehr konnte man dafür sein Spanisch verbessern, da man gezwungen war Spanisch zu sprechen. Obwohl Spanier sehr herzlich sind, waren sie in der Uni doch sehr unter sich und es war schwer sich zu integrieren. Zaragoza ist zwar eine kleine Stadt, aber sehr schön und man kann viel unternehmen. Es hat sowohl eine weit reichende historische Geschichte, viele Museen, besondere Ausstellungen oder Kirchen als auch viele Bars und Clubs für die, die gerne feiern gehen möchten. Die meisten Museen, Kirchen oder Ausstellungen sind am ersten Sonntag jeden Monats kostenlos. Bei einigen Bars ist donnerstags „Juepincho“ (von jueves und pincho), bei denen ein Getränk und ein Pincho zu einem besonders günstigen Preis angeboten werden. Schon bereits am Mittwoch oder Donnerstag beginnt das Wochenende, d.h. die Erasmus Studenten gehen feiern und es gibt viele Events ☺

FAZIT

Ich habe noch nie von jemanden gehört, dass er bereut hat ein Auslandssemester gemacht zu haben. Dem kann ich mich nur anschließen und sagen, dass ich denke, dass ein Auslandssemester für jeden immer eine gute Erfahrung ist. Natürlich passieren auch unschöne Sachen und ich war auch manchmal sehr verzweifelt, aber rückblickend hat es mir sehr Spaß gemacht und ich habe viele neue Sachen gelernt. Man ist auf sich allein gestellt, kann neue Kulturen, neue Leute kennenlernen und sich selbst entdecken. Man bekommt einen Einblick in ein anderes Bildungs- und Gesundheitssystem. Außerdem hat sich mein Spanisch sehr stark verbessert. Dies habe ich vor allem meinen WG-Mitbewohnern zu verdanken, die etwas älter waren als ich und nur Spanisch konnten. Sie haben sich sehr viel um mich gekümmert und mir auch viel Neues gelehrt. Hätte ich die Möglichkeit eines weiteren Auslandssemesters, würde ich mich immer dafür entscheiden!